

(Fremde) Militärstützpunkte in Deutschland

Heute benutzt das US-Militär 72 Orte in Deutschland und hat etwa 68.000 Soldaten. Die britischen Truppen nutzen 5 Orte und haben 25.000 Soldaten in Deutschland. Im Sommer dieses Jahres wurden gerade 8.500 US-Soldaten aus Deutschland abgezogen und drei Stützpunkte werden aufgegeben. Alle Soldaten haben ihre Heimatbasis in Deutschland, aber es sind nicht immer alle da, weil immer einige militärische Einheiten im Krieg sind; in diesem Falle werden zum Kriegsschauplatz transportiert. Nachdem ihr Turnus beendet ist, kehren sie mit ihren Waffen nach Deutschland zurück und eine andere Einheit löst sie ab (Rotationsprinzip). In diesem Sommer wird noch mehr rotiert als vorher und möglicherweise kommt die Einheit nicht zurück. Aber nur in seltenen Fällen geht sie in die USA zurück, eher ist ihr Stützpunkt in einem anderen Land.

Nur wenig Verringerung

Im August 2004 kündigte US-Präsident George Bush eine Reduzierung der im Ausland stationierten Streitkräfte an (1). Damit sollte Geld gespart werden, das in die Modernisierung der Waffen gesteckt werden sollte, um damit die schnelle Interventionsfähigkeit der Streitkräfte zu verbessern.

Entsprechend Bushs Ankündigung sollen beginnend 2006 ungefähr 45.000 GIs aus Europa abgezogen werden. Aber 2005 stellte sich heraus, dass davon nur 6.100 Soldaten in Deutschland betroffen sind, zusätzlich 11.000 Familienangehörige und ungefähr 1.000 Zivilbeschäftigte der US-Armee und weitere 1.000 deutsche Zivilbeschäftigte(9). Das Verteidigungsministerium (DoD) kündigte am 29. Juli den Abzug von 11 Stützpunkten in Deutschland im Haushaltsjahr 2007 an. Dieser geplante Abzug ist Teil des Abzuges des Hauptquartiers der 1. Infanterie-Division (1.ID) im Sommer 2006 (16). Aber jetzt in 2007 wird es mehr Verringerung und Rotation geben (18).

Eine neue Kampf-Brigade

Weil der Transport von schweren Panzern schwierig ist, hat das Pentagon einen kleineren Panzer produzieren lassen, der einfacher per Flugzeug transportiert werden kann. Das ist der "Stryker". Das 2. Stryker-Kavallerieregiment ist in Vilseck stationiert, nahe dem bedeutendsten US-Trainingsgelände in Grafewöhr. Im August wurde es samt Panzern für 15 Monaten in den Irak verlegt.

Deutschland spielt eine Schlüsselrolle

Wenn man die US-Militärstützpunkte außerhalb der USA miteinander vergleicht, stellt man fest, dass in Deutschland heute mehr US-Militärstützpunkte und mehr US-Soldaten (68.000) sind als in jedem anderen Land, außer Irak und Afghanistan. Deutschland ist also immer noch ein besetztes Land; die US- und die britischen Truppen haben Deutschland nach 1945 nie verlassen.

Mehr als 60 % der US-Truppen in Europa sind in Deutschland stationiert. **Ramstein** ist in Deutschland der größte US-Luftwaffen-Stützpunkt außerhalb der USA. **Grafenwöhr** ist das größte Armee-Trainingsgebiet außerhalb der USA: Der Krieg gegen den Irak zeigte erneut die strategische Wichtigkeit der Stützpunkte in Deutschland für die Logistik, den Nachschub, der von Ramstein in den Golf gebracht wurde.

Die Kampfflugzeuge starteten von **Spangdahlem**. Diese beiden Stützpunkte wurden noch vergrößert. Gerade wurde die Rollbahn von Spangdahlem für 2,8 Millionen Euro in Stand gesetzt und nun können ab 1.8. 2007 die US-Bomberflugzeuge von hier aus wieder in den Irak und Afghanistan starten. Spangdahlem wird weiter ausgebaut Die Air Force gibt für den Ausbau 250 Millionen Dollar aus und lässt dafür neue Wohnhäuser, ein PX-Kaufhaus, eine Commissary (Einkaufszentrum für den laufenden Bedarf, vor allem an Lebensmitteln), Schulen, ein Kinder-Betreuungszentrum, einen (neuen) Control Tower, ein Fitness-Center, eine Klinik, eine Bücherei und eine Tankstelle mit Einkaufsmöglichkeit errichten. So leben die Soldaten und ihre Familien in einer Enklave: USA mitten in Deutschland. (24)

Ramstein "war entscheidend am Erfolg der Operation Enduring Freedom und dem Irak-Einsatz" beteiligt, lobte in einem internen Interview der Air Force General Charles F. Wald, Stellvertreter von Oberbefehlshaber Jones (EUCOM) schon im August 2003. "Ramstein war wesentlich für den Erfolg der Operationen "Enduring Freedom" und "Iraqi Freedom". Viele Versorgungsflugzeuge landeten in Ramstein, das über eine exzellente Infrastruktur verfügt und wir haben großartige Beziehungen zu Deutschland. Es macht viel Sinn, Plätze wie Ramstein, Spangdahlem und **Moron [AB] (Spanien)** offen zu halten, denn sie verfügen über große Landebahnen, mit denen man eine große Zahl von Flugzeugen abfertigen kann... Was wir bei Ramstein zum Beispiel schätzen ist, dass ein strategisch wichtiger Flug möglich ist, ohne dass wir den Transporter auftanken müssen. Man kann in den Staaten starten und ohne aufzutanken in Ramstein landen."

Ramstein ist aber nicht nur Luft-Drehkreuz sondern auch Befehlsbunker des **Warfighting Headquarters**. Von hier aus wurde der Besuch von US-Präsident Bush in Albanien am 10.6. 2007 abgesichert. (19) Dabei waren 43 Militärflugzeuge, das Landungsschiff "US Bataan" mit mehreren Tausend Marinesoldaten an Bord und mehr als 800 Soldaten der US-Luftwaffe beteiligt:

- F-16 Piloten von der Aviano Air Base in Italien,
- F-15C Kampffjets vom Flugplatz der RAF (Royal Air Force) in Lakenheath, England,
- Tankflugzeuge des 100th Luft-Betankungs-Geschwaders vom RAF-Flugplatz in Mildenhall, England,
- und eine E-3 Sentry (AWACS) von der Tinker Air Force Base in Oklahoma.

Zuvor war der Einsatz mit 2000 Teilnehmern geprobt worden, auch in Deutschland, Im Warrior Preparation Center (Krieger-Vorbereitungs-Zentrum im Kaiserslauterer Stadtteil Einsiedlerhof), einem Zentrum für (virtuelle) Kriegsspiele, das gemeinsam von der US-Army in Europa und der US-Air Force in Europa . (20)

In Ramstein werden alle in der Luft, auf dem Wasser und auf dem Boden gesammelten Radardaten gesammelt, koordiniert und ausgewertet. Wenn US-Truppen auf den Kriegsschauplätzen in Afghanistan und im Irak Luftunterstützung anfordern, werden von Ramstein aus frontnah stationierte Kampffjets – auch aus Spangdahlem – zum Beschießen und Bombardieren losgeschickt. Das Hauptquartier der USAFE sorgt dafür, dass ständig genug Bomben und Raketen für Luftangriffe zu frontnahen Flugplätzen geflogen werden. Wie während des Präsidentenbesuches können auch schwimmende Einheiten der US-Navy von Ramstein aus kommandiert werden. Die "USS Bataan" ist ein Hightech-Landungsschiff, dessen Marineinfanterie mit Hubschraubern und Schwimmfahrzeugen jeden Küstenabschnitt – auch im Iran – überfallen kann. In den Computern der US-Air Base Ramstein sind garantiert auch schon die Zieldaten für den geplanten Luftkrieg gegen den Iran gespeichert. Koordinatoren im Warfighting Headquarters der 3rd Air Force in Ramstein werden dafür sorgen, dass Langstreckenbomber nach den Bombardements auf dem Rückflug in der Luft aufgetankt werden können. Auch die AWACS-Überwachungsflugzeuge der NATO in **Geilenkirchen** stehen zur Kontrolle des gesamten Luftraums in Europa und im Mittleren Osten bereit. AWACS heißt: "Airborne Warning and Control System" (luftgestütztes Warn- und Kontrollsystem), damit wird der Luftraum im Umkreis von 500 km überwacht.

Das NATO-Kommando CC-Air HQ Ramstein ordnet die Aufklärungsflüge der deutschen **Tornados in Afghanistan** an. Jeder Luftangriff in diesem Land wird von Ramstein aus befohlen und kostet meist auch Frauen und Kinder das Leben (21).

Unweit von Ramstein befindet sich das größte US-Militärkrankenhaus Westeuropas in **Landstuhl**. Seit 2003 kamen 43.807 Verwundete aus den Kriegen in Afghanistan und Irak in Ramstein an (Stand August 2007). Sie kamen entweder in das "Landstuhl Regional Medical Center /LRMC" oder in die Zwischenstation "435th Contingency Aeromedical Staging Facility / CASF in Ramstein für einen weiteren Lufttransport in ein anderes Hospital. Am 10.7. begrüßte US-Präsident Bush die Besatzung einer C-17 mit 24 Patienten an Bord auf der Andrew Air Force Base in Maryland. Das Flugzeug kam aus Ramstein (23).

In der Bundesrepublik Deutschland sind heute 68.000 Soldaten stationiert. Die US-Army hat annähernd 59.000 Mann in Deutschland, eine Schwadron der US-Luftwaffe und das europäische Hauptquartier des Marine Corps. Das größte Armee-Kontingent ist das V Corps in **Heidelberg** (ca. 42.000 Soldaten) unter dem Kommando von General-Leutnant Ricardo S. Sanchez. Wegen seiner Verwicklung in die Folter im Abu-Ghuraib-Gefängnis, wurde Sanchez als Oberbefehlshaber der US-Truppen im Irak abgelöst (2), aber er dient weiter als Kommandeur des V. Corps in Deutschland. Nach der Rückkehr der 1. Infanterie-Division von Würzburg (3) in die USA ist die 1. Panzerdivision in Wiesbaden (4) weiterhin dem V. Corps unterstellt. Sie besteht aus 16.500 Soldaten, 159 M1A1 Abrams Panzern, 173 Panzer M2 Bradley IFV, 36 Haubitzen M109A6 Paladin, 18 Raketenwerfer M270 MLRS

and 18 Hubschrauben AH-64 Apache. Das Allied Land Component Command Headquarters Heidelberg / ALCC HQ HD ist zuständig für alle Landstreitkräfte der NATO und damit auch verantwortlich für den Bodenkrieg in Afghanistan

Das NATO-Hauptquartier in **Heidelberg** wird gerade im August 2007 für 6 Monate nach Afghanistan verlegt. Das ALCC ist eines der 6 "Joint Force Component Commands" der NATO und hieß bis 1. Juli 2004 "NATO Joint Headquarters Centre" JHC (und davor "Allied Land Forces Central Europe" LANDCENT). Die Umstellung auf das "Komponentenmodell" war die endgültige Abkehr der NATO von der Landesverteidigung. Die "Component Command" haben jetzt keine feste geografische Zuständigkeit mehr. Die Land- Luft- und Marine-Komponenten sollen überall rasch einsetzbare Führungskapazitäten zur Verfügung stellen können.

Der Zweck der Militärstützpunkte

Nach Joseph Gerson dienen US-Militärstützpunkte 7 Zielen:

- Zur Sicherung des status quo: zum Beispiel zur Abschreckung durch US-Militärstützpunkte in Süd-Korea, zur Einschüchterung wie bei US-Militärstützpunkten im Nahen Osten, die eingerichtet wurden, um weiterhin den privilegierten Zugang und die Kontrolle zum Öl der Region sicher zu stellen.

- Zur Einkreisung der Feinde: das war der Fall mit der Sowjet Union und China während des Kalten Krieges und bei China bis heute. Diese Rolle haben die US-Militärstützpunkte in Korea, Japan, den Philippinen, Australien, Pakistan, Diego Garcia und früheren Sowjetrepubliken in Zentral-Asien.

- Zur Unterstützung und Verstärkung der Flugzeugträger, der Zerstörer, der nuklear bewaffneten U-Boote und anderen Kriegsschiffen der US-Flotte. Das betrifft die Stützpunkte in Okinawa, Yokosuka (in der Nähe Tokios) und den "Truppenbesuchen" und "Zugangs"-Vereinbarungen in den Philippinen, Singapur, Thailand und vielen anderen Ländern.

- Zum Training der US-Streitkräfte, was lange der Fall war für Bombenabwürfe in Vieques und für Dschungelkämpfe und anderes Training, das immer noch in Okinawa weitergeht.

- Als Sprungbretter für US-Interventionen in andere Länder, so in den Fällen Okinawa, den Philippinen, jetzt bei Korea mit geänderten Missionen, Spanien, Italien, Honduras, Deutschland und den neuen Stützpunkten in Osteuropa, Kuwait und wahrscheinlich Irak.

- Zur Ermöglichung von K3G: Kommando, Kontrolle, Kommunikation und Geheimdienst, einschließlich wesentlicher Aufgaben im Atomkrieg und der Nutzung des Weltraums zur Spionage und Kriegsführung, wie wir es in Afghanistan und Irak gesehen haben. US-Militärstützpunkte in Okinawa, Katar, Australien und sogar in China dienen diesen Funktionen.

- Zur Kontrolle der Regierungen der Aufnahmeländer. Die Liste beginnt mit Japan, Korea (wo US-Streitkräfte tief in Militärputsche verwickelt sind), Deutschland, Saudi-Arabien und den heutigen Irak.

Chalmers Johnson sieht auch wirtschaftliche Aspekte. Durch ihre militärische Macht diene die USA auch den Konzernen und der Rüstungsindustrie. Das betrifft große Teile der US-Wirtschaft, wie Kellog, Brown & Root Company, Tochter der Haliburton Corporation, die weit verstreute Vorposten baute und wartete, einschließlich der komfortablen Unterbringung des uniformierten Personals, das wohl genährt ist und sich an den Freizeiteinrichtungen erfreut, den 234 Golfplätzen und am Skiparadies in Garmisch.

In den letzten Monaten wurde ein weiterer Zweck der US-Militärstützpunkte bekannt. Die CIA benutzt das weltweite Netzwerk der US-Militärstützpunkte, um Menschen, die die USA des Terrors verdächtigen, zu entführen und zu foltern oder zu töten, oder zum Verhör und Folterung in andere Länder zu bringen. Die Medien in Deutschland berichteten über so genannte "schwarze Standorte" in Polen und Rumänien. Mehrfach wurden über Aviano in Italien und Ramstein und Frankfurt / Main in Deutschland mit CIA-Flugzeugen Terrorismus-Verdächtige in andere Länder transportiert. Alleine von 2002 bis 2004 fanden über Frankfurt-Rhein-Main-Airbase 85 Flüge der CIA statt. So ist Deutschland nicht nur militärisch das zentrale Luftdrehkreuz in Nordeuropa sondern auch für die CIA, die ohne Kontrolle agieren kann. Es ist zu vermuten, dass in allen Ländern mit US-

Militärstützpunkten geheime Gefängnisse bestehen. So können die USA jederzeit Menschen ihrer Menschenrechte und sogar ihres Lebens berauben.

Die Rechtsgrundlagen

Die Stützpunkte sind **de facto extritoriale Gebiete**. Der US-Experte Chalmers Johnson schreibt in seinem Aufsatz "Das Abkommen über den Status der Militärstreitkräfte (SOFA „Status Of Forces Agreement“) in Okinawa": "Amerikas 703 offiziell anerkannten (tatsächlich über 1000) militärischen Enklaven im Ausland sind, obwohl sie sich strukturell, legal und konzeptionell von Kolonien unterscheiden, doch wie Mikrokolonien, da sie jeglicher Gerichtsbarkeit des okkupierten Landes entzogen sind. Die USA handeln mit ihren angeblich unabhängigen „Gastnationen“ überall ein Abkommen über den Status ihrer Streitkräfte aus, darunter sind Länder, deren Rechtssystem in jeder Hinsicht entwickelt ist - und manchmal mehr als unser eigenes."¹

Rachel Cornwell und Andrew Wells, zwei Autoritäten zum Thema SOFA kommen zu dem Schluss: "Die meisten SOFA's sind so abgefasst, dass die nationalen Gerichte über amerikanische Militärangehörige, wenn sie Verbrechen an der Bevölkerung begangen haben, nicht urteilen können, es sei denn, die US-Militärbehörden übergeben in bestimmten Fällen die Rechtsprechung an das Gastland"².

Rechtlich ist der Rahmen in Deutschland durch das **NATO-Truppenstatut (SOFA)** vom 19. 6. 1951 vorgegeben. Dazu wurden **Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut (ZA-NTS)** zwischen Deutschland, den USA, Kanada, Großbritannien, Niederlande, Belgien und Frankreich abgeschlossen, modifiziert 1993 und im Bundesgesetzblatt 1994 Teil II Seite 3718 verkündet.

Auch für drei gemeinsam von den USA und Deutschland benutzte Schießanlagen und Bombenabwurfplätze gibt es Verwaltungsabkommen, durch die die Praxis und Regeln der Bundeswehr angepasst wurden. Dasselbe trifft auf drei gemeinsame Übungsplätze mit Großbritannien und einen mit Belgien, Frankreich und den Niederlanden zu.

Die Frage ist, ob die "verbündeten Streitkräfte" diese Regeln einhalten und wenn nicht, was dann passiert. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an den Vorfall in **Cavalese** (Italien) als durch ein US-Kampfflugzeug 20 Menschen ums Leben kamen, als ein US-Kriegsflugzeug gefährlich niedrig und auf nicht erlaubter Flugroute das Drahtseil einer Seilbahn durchtrennte. Ein **US-Militärgericht** in den USA erklärte die Piloten für unschuldig.

Das ist eine Erfahrung, die man überall in der Welt mit US-Militärstützpunkten machen kann. Gesetzesbrecher und Kriminelle kommen ungeschoren davon. In diesem Bewusstsein handeln sie und machen damit die Militärstützpunkte zu einem **rechtsfreien Raum**. Noch schlimmer jedoch ist, dass mit der Benutzung der Militärstützpunkte sogar **Völkerrecht gebrochen** wird.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVG) hat in seinem Urteil vom 21. 6. 2005 (Aktenzeichen 2 WD 12.04) festgestellt, dass der Krieg gegen den Irak völkerrechtswidrig war. Es war ein Verstoß gegen das Verbot der Gewaltanwendung, wie sie in der Charta der Vereinten Nationen (UN) festgeschrieben ist. Weder gab es ein Mandat der UN, noch konnten sich die USA auf Selbstverteidigung berufen. Das ist nur möglich bei einem direkten Angriff (auf die USA) und solange die UN keine Maßnahmen ergriffen hat. Beides war nicht der Fall. Der (behauptete) Besitz von Massenvernichtungswaffen des Gegners ist ohnehin kein Kriegsgrund.

Nach dem Urteil hat die Bundesregierung Beihilfe zu einem völkerrechtswidrigen Delikt und damit selbst ein völkerrechtswidrige Delikte wegen folgender Taten begangen:

- Erlaubnis zur Benutzung der Militärstützpunkte der USA und UK auf deutschem Boden, - Gewährung von Überflugsrechten für die USA und UK
- Bewachung der Militärstützpunkte der USA und UK
- Einsatz deutscher Soldaten in AWACS-Flugzeugen zur Überwachung des türkischen Luftraums

Nach dem BVG ist die " Handlung eines Staates, die in seiner Duldung besteht, dass sein Hoheitsgebiet, das er einem anderen Staat zur Verfügung gestellt hat, von diesem anderen Staat dazu benutzt wird, eine Angriffshandlung gegen einen dritten Staat zu begehen ist selbst eine Angriffshandlung.

¹ Die Zahl der im Ausland gelegenen 703 Stützpunkte stammt vom Bericht des Büros des Unterstaatssekretärs für Verteidigung (Einrichtungen und Umwelt) dem Stützpunkt-Struktur-Bericht (Eine Zusammenfassung der Besitztümer des Verteidigungsministeriums von 2003), www.defenselink.mil/news/Jun2003/basestructure2003.pdf. Die Anzahl war 2001 725. Zu Einzelheiten und Analyse verweise ich auf mein Buch "The Sorrow of Empire" (New York: Metropolitan Books 2004), Seite 151-160. Die Zahl 703 ist viel zu niedrig, denn die Stützpunkte der Geheimdienste sind weggelassen, ebenso die die sich unter anderen Staaten verbergen (z.B. bei der Royal Air Force in Großbritannien), man will damit Schwierigkeiten bei den ausländischen Regierungen vermeiden. Ferner fehlen die meisten Basen auf dem Balkan, im Persischen Golf und in Zentralasien, die in den letzten US-Kriegen dazu kamen.

² Rachel Cornwell und Andrew Wells, "Deploying Insecurity," Peace Review 11:3 (1999), Seite 410.

Deutschland hätte sich im Krieg der USA gegen den Irak neutral verhalten müssen. Damit sind dann u.a. folgende Handlungen zu unterbinden:

- Truppentransporte
- Benutzung von Funkstationen
- Benutzung von Fahrzeugen, Flugzeugen und Raketen.

Bundesregierung hätte US-Soldaten gefangen nehmen müssen

Sogar noch schärfer: " Truppen von Konfliktparteien, die auf das neutrale Staatsgebiet „übertreten“, also nach Beginn des bewaffneten Konflikts in das neutrale Staatsgebiet gelangen, sind „zu internieren“... Nur Offiziere, die sich auf Ehrenwort verpflichten, das neutrale Gebiet nicht ohne Erlaubnis zu verlassen, dürfen freigelassen werden."(S.84ff des Urteils)

"Die Pflicht zur Internierung ergibt sich aus dem Sinn und Zweck des Neutralitätsrechts, da nur so verhindert werden kann, dass von neutralem Territorium aus Kampfhandlungen unterstützt werden und dass es dadurch zu einer Eskalation der bewaffneten Auseinandersetzungen unter Einbeziehung des neutralen Staates kommt... Von diesen völkerrechtlichen Verpflichtungen wurde die Bundesrepublik Deutschland im Falle des am 20. März 2003 begonnenen Krieges, gegen den gravierende völkerrechtliche Bedenken bestehen, nicht dadurch freigestellt, dass sie Mitglied der NATO war und ist, der auch die Krieg führenden USA und das UK (sowie weitere Mitglieder der Koalition) angehören."

" Weder der NATO-Vertrag... noch das NATO-Truppenstatut... oder das Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut... sehen jedoch eine Verpflichtung der Bundesrepublik Deutschland vor, entgegen der UN-Charta und dem geltenden Völkerrecht - völkerrechtswidrige - Handlungen von NATO-Partnern zu unterstützen."

"Ein NATO-Staat, der einen völkerrechtswidrigen Krieg plant und ausführt, verstößt nicht nur gegen die UN-Charta, sondern zugleich auch gegen Art. 1 NATO-Vertrag. Darin haben sich alle NATO-Staaten verpflichtet, „in Übereinstimmung mit der Satzung der Vereinten Nationen jeden internationalen Streitfall, an dem sie beteiligt sind, auf friedlichem Wege so zu regeln, dass der internationale Friede, die Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden und sich in ihren internationalen Beziehungen jeder Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung zu enthalten, die mit den Zielen der Vereinten Nationen nicht vereinbar sind.“

"Das heißt zugleich, dass ein durch Art. 51 UN-Charta nicht gerechtfertigter Krieg auch keinen „NATO-Bündnisfall“ nach Art. 5 NATO-Vertrag darstellen oder rechtfertigen kann."

" Ein gegen die UN-Charta verstoßender Angriffskrieg eines NATO-Staates kann mithin selbst durch die Ausrufung des „NATO-Bündnisfalles“ nicht zum Verteidigungskrieg werden."

Die USA und UK müssen entsprechende dem Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut die Bundesregierung um Genehmigung bitten, wenn "außerhalb des NATO-Rahmens in den USA oder im UK stationierte Truppenteile mit Militärluftfahrzeugen etwa auf ihrem Weg in das Kriegsgebiet lediglich den deutschen Luftraum benutzen oder auf ihnen in Deutschland überlassenen Flugplätzen zwischenlanden, um aufzutanken, Material oder Waffen aufzunehmen und anschließend - ohne „NATO-Auftrag“ - in das außerhalb des „NATO-Gebiets“ gelegene Kriegsgebiet weiterzufliegen." Daraus ergibt sich "für die zuständigen deutschen Stellen, d.h. vor allem für die Bundesregierung, im Konfliktfall - jedenfalls rechtlich - die Befugnis zu kontrollieren, ob die Stationierungsstreitkräfte auf den überlassenen Liegenschaften (sowie im Luftraum darüber) im Einzelfall ausschließlich „Verteidigungspflichten“ im Sinne des Zusatzabkommens und des NATO-Vertrages wahrnehmen oder aber andere Maßnahmen vorbereiten oder gar durchführen." Von der Bundesregierung müssen "alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet und vorgenommen werden, die verhindern, dass etwa vom Territorium der Bundesrepublik Deutschland aus völkerrechtswidrige Kriegs-Handlungen erfolgen oder unterstützt werden. Dies gilt um so mehr, als sich Deutschland im Zuge der Wiedervereinigung in Art. 2 des Vertrages über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland (so genannter Zwei-Plus-Vier-Vertrag)... , der die maßgebliche Grundlage der im Jahre 1990 erfolgten Herstellung der staatlichen Einheit Deutschlands bildet, völkerrechtlich verpflichtet hat, dafür zu sorgen, „dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird“.

Geheimabkommen sind ungültig

"Dies gilt auch für den Fall, dass zwischen der Bundesrepublik Deutschland sowie den USA und dem UK völkerrechtliche Geheim-Abkommen geschlossen worden sein sollten, die für den Fall eines militärischen Konflikts Gegenteiliges vorsehen, jedoch - entgegen Art. 102 UN-Charta - nicht beim Sekretariat der Vereinten Nationen registriert und veröffentlicht worden sind.

Unabhängig davon, ob solche Geheim-Abkommen überhaupt rechtliche Wirkungen auszulösen vermögen, ist jedenfalls die Vorschrift des Art. 103 UN-Charta zwingend zu beachten, die folgenden Wortlaut hat:

„Widersprechen sich die Verpflichtungen von Mitgliedern der Vereinten Nationen aus dieser Charta und ihre Verpflichtungen aus anderen internationalen Übereinkünften, so haben die Verpflichtungen aus dieser Charta Vorrang.“

Tatsächlich scheint es ein Geheimabkommen zwischen der deutschen Regierung und den USA zu geben. Das wurde in einer Radiosendung mit Albercht Müller erwähnt. Er arbeitete für frühere deutsche Regierungen. Er sagte, dass in der Zeit der deutschen Wiedervereinigung die US-Regierung befürchtete, ihre Militärstützpunkte in Deutschland zu verlieren. Aber Kanzler Kohl schloss mit den USA ein Geheimabkommen, dass sie die Militärstützpunkte zu jeder Zeit für alle Fälle benutzen können. Dasselbe hörte ich vom früheren Mitglied der deutschen Regierung, Oskar Lafontaine in einer Konferenz im Januar 2006 in Berlin. Er sagte, dass in diesem Sinne Deutschland kein souveränes Land wie Frankreich sei.

Das ist die Erklärung für die Erlaubnis der Benutzung der US-Militärstützpunkte in Deutschland für den illegalen Krieg gegen den Irak.

Ein weiterer Verstoß gegen das Völkerrecht ist die Stationierung von Atomwaffen in Deutschland. Das ist ausdrücklich durch den Atomwaffensperrvertrag und das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs vom 8. Juli 1996 verboten.

Grundsätzlich wird das Völkerrecht und das Verfassungsrecht des jeweiligen Landes bei allen SOFA und Zusatzabkommen gebrochen.

US-Generäle in Ramstein geben die verbrecherischen Einsatzbefehle aus dem Pentagon in Washington an die US-Kampfstaffeln in Europa und im Mittleren Osten weiter.

Weil im Nato-Hauptquartier in Ramstein auch deutsche Soldaten arbeiten, wissen das Verteidigungsministerium und damit die jeweilige Bundesregierung seit langem, was auf der US-Air Base Ramstein vorgeht. Aber weder der frühere Bundeskanzler Schröder, Minister Fischer und Struck noch jetzt Bundeskanzlerin Merkel oder Minister Steinmeier und Jung haben sich bisher zu den völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Aktivitäten in Ramstein oder auf anderen US-Basen in der Bundesrepublik geäußert. Vor unseren Augen wird täglich Artikel 26 unserer Verfassung gebrochen, und es werden Angriffskriege vorbereitet und durchgeführt, zum Teil auch mit geächteten Waffensystemen.

Es würde sicherlich dem Frieden und der Einhaltung der Verfassung und des Völkerrechts dienen, wenn die fremden Militärstützpunkte in Deutschland abgeschafft würden. Doch darf man dabei nicht vergessen, dass die Bundeswehr auf ihren eigenen Militärstützpunkten auch Angriffskriege trainiert, z.B. bei der größten Übung der Bundesluftwaffe **ELITE 2007** (22). Auch die Bundesluftwaffe übt mit geächteten Waffensystemen (Streubomben, DU-Munition), ja sogar mit (Übungs-) Atombomben.

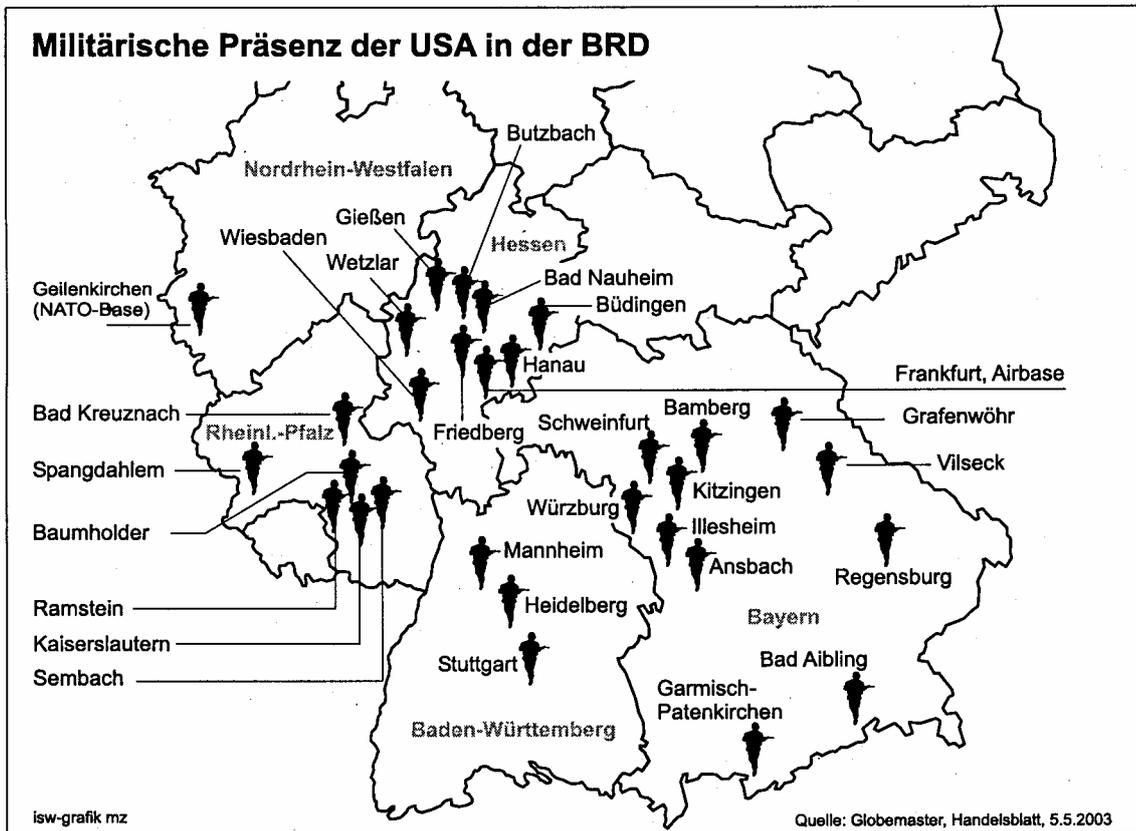
Dazu kommt, dass die EU auch weltweit bereits 75 Militärstützpunkte hat. Das sind 28 französische, 29 britische, 5 italienische, 2 spanische und 11 deutsche, die sich die Militärs gegenseitig zur Verfügung stellen. Ohne den deutschen Militärstützpunkt in Termes in Usbekistan könnte der Krieg gegen Afghanistan so nicht geführt werden.

Die Kosten

Die Funktionsfähigkeit der US-Militärstützpunkte in Deutschland kostet jährlich 7 Milliarden US-Dollar. Deutschland gibt den USA dafür 1,89 Milliarden (27 %).

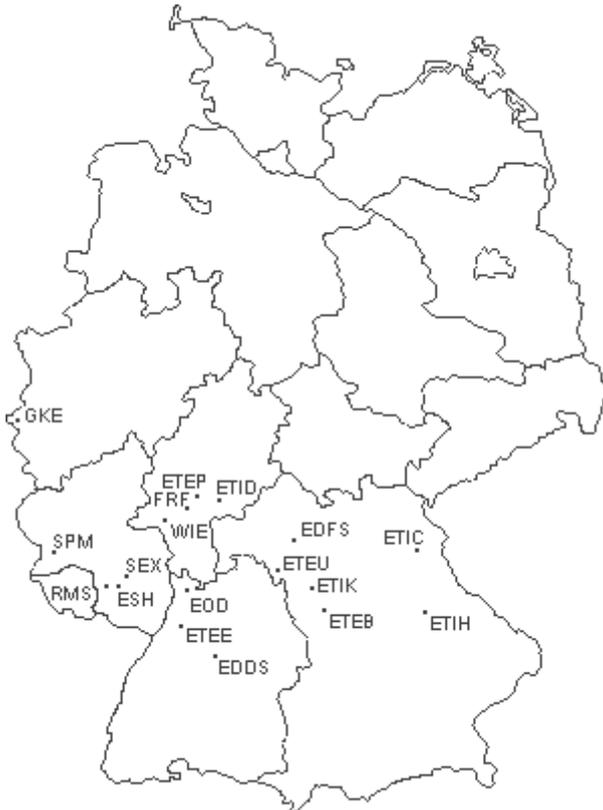
Deutschland bezahlte auch die "Transformations"-Kosten für die US-Militär-Präsenz. Im Falle des Umzuges der Rhein-Main-Air-Base von Frankfurt/Main nach Ramstein und Spangdahlem waren das 368 Mill. \$ von 528 Mill. \$, das sind 70 %. Zum Rest gab auch die NATO dazu.

Wenn wir mit dem Argument konfrontiert werden, die US-Militärstützpunkte wären von großem wirtschaftlichen Vorteil für uns, machen diese Zahlen klar, dass diese Stationierungskosten von uns gezahlt werden. Deutschland bezahlt dafür, dass es ein Vorposten für die militärischen Interventionen und die illegale Kriegsführung der USA ist.



Das sind die 30 wichtigsten US-Militärstützpunkte in Deutschland (Stand 2003)

Übersicht der US Air Bases



© www.globemaster.de 2003

ETEP	AAF Armstrong Army Heliport
EOD	AAF Coleman
ETEU	AAF Giebelstadt
ETIC	AAF Grafenwoehr
ETID	AAF Hanau (Fliegerhorst Kaserne)
ETEE	AAF Heidelberg (Patton Barracks)
ETIH	AAF Hohenfels (CMTC)
ETEB	AAF Katterbach Barracks
ETIK	AAF Storck Barracks
EDDS	AAF Stuttgart
WIE	AAF Wiesbaden
EDFS	AHP Schweinfurt (Conn Barracks)
FRF	AB Rhein-Main
GKE	AB Geilenkirchen (NATO Base)
RMS	AB Ramstein
SEX	AB Sembach
SPM	AB Spangdahlem
ESH	AS Einsiedlerhof

* AAF = Army Air Field
AB = Air Base
AHP = Army Heliport
AS = Air Station

Liste aller von den USA benutzter Orte

Es gibt keine offiziellen Informationen über die Zahl der Militärstützpunkte in Deutschland. Das BITS (Berlin Institute of Transatlantic Studies) schätzte die Zahl 2004 auf 74, mit insgesamt 310 Objekten (Kasernen, Funkmasten, Radaranlagen, etc). (5) (11) (13)

2005 wurden mindestens 6 Orte geschlossen. Die militärischen Einheiten können nicht immer bestimmten Kasernen zugeordnet werden. Deshalb kann die folgende Liste der militärischen Orte nur einen ersten, unvollständigen Überblick schaffen. Soweit bekannt, wurden für jede Kaserne die dort stationierte Einheit benannt, von Kompaniestärke aufwärts, auch mit Angabe der Einheiten, die in die USA zurückverlegt werden könnten. Falls nicht anders angegeben, betreffen die Einrichtungen die US-Armee.

Benutzung ziviler Flughäfen

Wegen der ständig steigenden Zahl der Transport zu den Kriegsschauplätzen und der Rotation benutzen die USA zunehmend zivile Flughäfen in Deutschland zusätzlich. Das betrifft **Hahn** (bei Frankfurt), **Nürnberg** (für den Stützpunkt in Grafenwöhr) und **Leipzig** (nachdem die Zahl der Transporte über Shannon (Irland) wegen des Widerstandes vor Ort drastisch gesunken sind.) In Hahn benutzt das US-Militär Flugzeuge, die zivil zu sein scheinen, sie haben Namen wie "Omni Air Express" und "Evergreen Airlines". Meist kommen sie von den US-Basen in Dover (Delaware) und Hartfield Jackson in Atlanta. Alleine in Hahn stieg die Zahl der in den Irak beförderten Soldaten von 74.295 im Jahre 2005 auf 179.274 in 2006.

1. Amberg

Amberg Wohnsiedlung
Freihoelser Übungsgelände
Pond Kaserne

2. Ansbach

Barton Kaserne

Bleidorn Wohnsiedlung

Katterbach Kaserne:

- Hauptquartier der 4th Aviation Brigade of the 1st Infantry Division
- 1st Aviation Battalion „Gunfighters“ (AH-64 Apache)
- 2nd Aviation Battalion „Fighting Eagle“ (UH-60 Blackhawk, AH-64 Apache)
- 45th Medical Company (Air Ambulance) with helicopters
- 601st Aviation Support Battalion „Dragon Support“
- 6th Air Defense Artillery Battalion with Patriot Missiles
- 235th Base Support Battalion

Oberdachstetten Übungsgelände

Shipton Kaserne

3. Aschaffenburg

Aschaffenburg Wohnsiedlung

Aschaffenburg Übungsgeländes

4. Babenhausen

Kaserne Babenhausen

Babenhausen Wohnsiedlung

Bad Aibling

Die Abhörstation Bad Aibling (BAS) war 1968 die erste Satelliten-Spionage-Station und wurde von der US National Security Agency (NSA) seit 1971 betrieben. 1994 wurde das BAS Management von der NSA in das U.S. Army Intelligence and Security Command (INSCOM) überführt und wurde so eine Basis des U.S. global network of Signals intelligence (SIGINT) zum elektronischen Lauschen und Überwachung. Die EU führte 2001 eine Überprüfung des Echelon-Systems durch und vermutete, dass die USA seit dem Ende des Kalten Krieges hier und bei der ähnlichen Anlage in Menwith Hill in England Wirtschaftsspionage trieb, durch die die europäischen Firmen bei Verträgen Milliarden von Dollars an die USA verloren. Acht Jahre zuvor hatte man durch ein Infrarot-Foto, das von einem Ballon aus aufgenommen worden war, herausgefunden, dass die Satellitenschüsseln innerhalb der Kugel-Kuppel der Basis nicht auf Ost-Europa gerichtet waren, wie die USA behauptet hatte, sondern stattdessen in den Westen in die Richtung ihrer Verbündeten. Als Konsequenz sollte Bad Aibling im September 2002 geschlossen werden und das Personal nach Menwith Hill wechseln. Doch wegen des 11.9. erhielt BAS eine Gnadenfrist und zog erst 2004 nach Griesheim (siehe Nr. 32).

5. Bad Kissingen

Daley Village Wohnsiedlung

6. Bad Kreuznach

Bad Kreuznach Wohnsiedlung

Bad Kreuznach Hospital

George C Marshall Kaserne

Rose Kaserne

- Staff of the Engineer Brigade of the 1st Armored Division

7. Bad Nauheim

Alvin York Vil Wohnsiedlung

8. Babenhausen

Babenhausen Kaserne:

- 1st Field Artillery Battalion „Railgunners“ with MLRS
- Two companies of the 5th Air Defense Artillery Battalion with Patriot Missiles
- 77th Maintenance Company

9. Bamberg

Bamberg Flugplatz

Bamberg Depot & Schießplatz

Flynn Wohnsiedlung & Übungsgeländes

Warner Kaserne

- Staff of the Division Artillery of the 1st Infantry Division „Drumfire“
- Staff of the Engineer Brigade of the 1st Infantry Division „Devastator“
- Staff of the 1st Armor Division Artillery „Iron Steel“
- 1st Field Artillery Battalion „Centaur“
- 1st Field Artillery Battalion (MLRS/TA) „Golden Lions“
- 54th Engineer Battalion „Daggers-In“

- 82nd Engineer Battalion
- 317th Maintenance Company „Wolfpack“
- 279th Base Support Battalion
- 7th Corps Support Group
- 627th Movement Control Team
- 634th Deployment Support Team
- 635th MRD

10. Bann

Bann Funk Station (Air Force)

11. Baumholder

Baumholder Flugplatz

Baumholder Wohnsiedlung

Baumholder Hospital

Baumholder Qm Area

Birkenfeld Hsg Facilities

Hoppstaedten Waterworks

Idar Oberstein Wohnsiedlung

Neubruecke Hospital

Pfeffelbach Wasserwerke

H. D. Smith-Kaserne

- Staff of the Division Artillery of the 1st Infantry Division „Drumfire“
- Staff of the Engineer Brigade of the 1st Infantry Division „Devastator“
- Staff of the 1st Armor Division Artillery „Iron Steel“
- 1st Field Artillery Battalion „Centaur“
- 1st Field Artillery Battalion (MLRS/TA) „Golden Lions“
- 54th Engineer Battalion „Daggers-In“
- 82nd Engineer Battalion
- 317th Maintenance Company „Wolfpack“
- 279th Base Support Battalion
- 7th Corps Support Group
- 627th Movement Control Team
- 634th Deployment Support Team
- 635th MRD

Strassburg Kaserne

Ca. 5.500 Soldaten sind in Baumholder stationiert.

Wetzel Wohnsiedlung

Wetzel Kaserne

12. Bensheim

Bensheim Maint & Supply Fac

13. Bernau

Chiemsee Erholungsgebiet

14. Büdingen

Buedingen Ammo Area

Armstrong Kaserne

- 1st Cavalry Squadron

Buedingen Armee Hubschrauber-Platz

15. Binsfeld

Binsfeld Wohnsiedlung Annex (US Air Force)

16. Bitburg

Bitburg Wohnsiedlung Annex (US Air Force)

Bitburg Depotage Annex No 2 (US Air Force)

Panzer Kaserne:

17. Böblingen

Panzer Kaserne:

- Hauptquartier U.S. Marine Corps in Europe (MARFOREUR)
- Das Hauptquartier könnte nach Italien verlegt werden.

18. Büchel

Buechel Air Base (US Air Force)

19. Büdingen

Armstrong Kaserne

Armstrong Village Wohnsiedlung

20. Butzbach

Butzbach Übungsgelände & Schießplatz

Roman Way Village Wohnsiedlung

21. Darmstadt

Cambrai-Fritsch-Kaserne:

- Hauptquartier of the 22nd Signal Brigade „Victory Voice“ of the V Corps
- 440th Signal Battalion
- 55th Postal Company
- 102nd Signal Battalion Support
- 233rd Base Support Battalion

Darmstadt Training Center

Ernst Ludwig Kaserne

Griesheim Flugplatz

Jefferson Village Wohnsiedlung

Kelley Kaserne-Ger-GE44E:

- 32nd Signal Battalion „Sound the Warhorns“
- 596th Maintenance Company
- 165th Military Intelligence Battalion

Lincoln Village Wohnsiedlung

Messel Small Arms Schießplatz

Nathan Hale Qm Area

St Barbara Village Wohnsiedlung

22. Dexheim

Anderson Kaserne

- 123rd Main Support Battalion

Dexheim Wohnsiedlung

Dexheim Missile Fac

Erlensee (nahe Hanau) geschlossen im January 2006

Fliegerhorst Kaserne:

- Hauptquartiere 4th Aviation Brigade „Iron Eagle“ und 1st Armored Divison.
- 1st Attack Battalion mit den Hubschraubertypen: OH-58D Kiowa, UH-60 Blackhawk, and AH-64 Apache
- 127th Aviation Support Battalion
- 709th Military Police Battalion „Warriors“
- 3rd Air Traffic Control Battalion

23. Frankfurt

In Frankfurt war die Rhein-Main Air Base (**nur bis Oktober 2005**)

Rhein-Main Air Base:

- 726th Air Mobility Squadron für die technische Abfertigung des gesamten Passagier- und Frachtverkehrs
- 469th Air Base Group zur Unterstützung der Passagiere während ihrer Reisen
- 16th Expeditionary Support Squadron zur Unterstützung der SFOR in Bosnia-Herzegovina (Operation JOINT FORGE), und der KFOR in Kosovo (Operation JOINT GUARDIAN)
- 64th Personnel Replacement Company

Die US Air Force Europe gab ihren Teil an die zivile deutsche Flughafen AG ab. Vorher arbeiteten dort 680 Soldaten und 1105 Zivilisten. CIA-Flüge werden aber teilweise weiter über Frankfurt abgewickelt. Ende Oktober 2005 wurde 65% der Aufgaben der Rhein-Main-Airbase von der Ramstein Air Base übernommen, der Rest von Spangdahlem.

Frankfurt Hospital (US Air Force)

Gateway Gardens Wohnsiedlung(US Air Force)

Ag Pub & Tng Aids Ctr

Frankfurt AFN Rundfunk- und Fernsehstation

24. Friedberg

McArthur Place Wohnsiedlung

Ray-Kaserne:

- Hauptquartier 1. Panzer-Brigade „Forerunners“ der 1. Panzer-Division

- 1st Infantry Battalion „Spartan“
- 1st Armored Battalion „Bandits“
- 2nd Armored Battalion „Dukes“
- 501st Forward Support Battalion „Providers“
- 55th Personnel Services Battalion (elements)
- 284th Base Support Battalion
- 501st Militärpolizei-Kompanie

Die 1. Panzer-Brigade wird nicht in die USA zurückverlegt. Sie wird eher auf 3.400 Soldaten verkleinert und neu ausgestattet mit dem neuen Radpanzer "Stryker", anstelle des größeren Abrams-Panzers. Dieses hochmobile "Stryker-Brigade-Kampf-Team" könnte dann die militärischen Übungen in **Grafenwöhr** in Bayern aufnehmen. Grafenwöhr wird gerade für ca. 630 Mill. US-Dollar modernisiert (6). Für Militärinventionen kann die Einheit dann über den zivilen Flugplatz von Nürnberg nach Afrika und den Nahen Osten transportiert werden.

25. Garmisch

Artillery Kaserne
 Breitenau Skeet Schießplatz
 Garmisch Wohnsiedlung
 Garmisch Golfgelände
 Garmisch Shopping Center
 General Abrams Hotel & Disp
 General Patton Hotel
 General Von Steuben Hotel
 Hausberg Ski-Gebiet
 Sheridan Kaserne

26. Geilenkirchen

Air Base Geilenkirchen (NATO)
 Hier ist die AWACS-Flotte stationiert ("NATO E-3A Komponente..Die Flugschiff-Flotte der NATO sorgt für schnelle Verlegbarkeit, Luftraumüberwachung, Kommando, Kontrolle und Kommunikation für NATO-Operationen") war direkt in Kriege gegen Jugoslawien, Golf, Irak u.a.verwickelt.

27. Gelnhausen

Coleman Village Wohnsiedlung

28. Germersheim

Germersheim Army Depot

29. Giebelstadt

Giebelstadt (nahe Würzburg) (wird im Haushaltsjahr 2007 geschlossen)

Armee-Flugplatz:

- Hauptquartier 12th Aviation Brigade „Wings of Victory“ des V. Corps
- 3rd Aviation Battalion "Victory's Guardians“
- 3rd Aviation Battalion „Depotm Riders“
- 5th Aviation Battalion „Mission Ready“ mit Transport-Hubschraubern UH-60L Blackhawk.
- Hauptquartier 69th Air Defense Artillery Brigade des V. Corps mit Patriot-Raketen
- 523. Sanitäts-Kompanie

30. Giessen

George C Marshall Vil Wohnsiedlung
 Giessen Gemeinde Einrichtungen
 General Depot Giessen
 John F Dulles Village Wohnsiedlung
 Pendleton Kaserne
 - 2nd Field Artillery Battalion "Gunnars“ mit 155mm Haubitzen Paladin

31. Grafenwöhr

Grafenwöhr Übungsgelände
 Grafenwöhr is das größte Trainingsgebiet und Schießplatz der Armee außerhalb der USA und gehört zu den "forward operating base". Dieser Schießplatz wird nicht aufgegeben. Wenn ab 2006 zwei Armeedivisionen aus Deutschland abgezogen werden, kommt die neue "Stryker-Brigade" mit 3000 Soldaten nach Grafenwöhr und Vilseck.(8).
 - 561. Sanitätskompanie

32. Griesheim

- 105th Military Intelligence Battalion (169 Soldaten und 12 Zivilangestellte)

Die Griesheim Abhörstation dient der Erfassung von (gegnerischen) Informationen zur Unterstützung von militärischen Operationen, wahrscheinlich aber auch zur Überwachung von politischen Gegnern und der Wirtschaftsspionage. Der Betrieb startete im Dezember 2003, als die Abhörstation in Bad Aibling (BAS) geschlossen und hierher verlagert wurde. (siehe nach Nr. 4)

33. Grossauheim

Grossauheim Kaserne

34. Grünstadt

Gruenstadt Funk Station Ma

35. Guntersblum

Camp Oppenheim Übungsgelände

36. Hanau

Argonner Kaserne

Campo Pond Übungsgelände

Cardwell Village Wohnsiedlung

Harvey Kaserne:

- Staff Division Support Command der 1. Infantry Division

Hutier Kaserne:

- 160th Corps Support Group

- 485th Corps Support Battalion

- 69th Chemical Company

Fliegerhorst Irfield Kaserne

New Argonner Wohnsiedlung

Pioneer Kaserne:

- Hauptquartier 130th Engineer Brigade des V Corps

- 565th Engineer Battalion

- 39th Finance Battalion

Pioneer Village Wohnsiedlung

Tiergarten Übungsgelände

Underwood Kaserne:

- Drei Kompanien der 5. Luftverteidigungs Artillerie mit Patriot-Raketen

Wolfgang Kaserne:

- 55th Postal Company

Yorkhoff Kaserne:

- Staff 104th Area Support Group

- 414th Base Support Battalion

- 626th Movement Control Team

- 633rd Deployment Support Team

37. Heidelberg

Campbell Kaserne

- Hauptquartier des V. Corps

Edingen Radio-Empfangs-Anlage

Hammonds Kaserne

Heidelberg Flugplatz

Heidelberg Gemeinde-Unterstützungszentrum

Heidelberg Golfgelände

Heidelberg Hospital

Kilbourne Kaserne

Mark Twain Village Wohnsiedlung

Nachrichten Kaserne:

- Hauptquartier der 30. Sanitäts-Brigade des V. Corps

Oftersheim Kleinwaffen-Schießplatz

Patrick Henry Village Wohnsiedlung

Patton Kaserne

- 302. Militär-Geheimdienst-Battalion des V. Corps. Die Alpha-Kompanie war an den Folterungen im Abu Ghuraib Gefängnis in Bagdad beteiligt.

- 411th Base Support Battalion

Schwetzingen Trainingsgebiet

Stem Kaserne

Tompkin Kaserne

- 93rd Dental Battalion

- 26th Area Support Group

38. Herforst

Herforst Wohnsiedlung Annex (US Air Force)

39. Hochspeyer

Hochspeyer Munitionsdepot Annex (US Air Force)

40. Hof

Ost Camp Grafenwöhr

41. Hohenfels

Hohenfels Übungsgelände

42. Idar-Oberstein:

- 1st Field Artillery Bataillon "Deep Steel"

43. Illesheim

Storck Kaserne (Bad Windsheim) with Armeeflugplatz

- 11th Aviation Regiment des V. Corps
- 2nd Aviation Squadron mit Angriffs-Hubschraubern AH-64 Apache
- 6th Aviation Squadron with attack helicopters AH-64 Apache
- 235th Base Support Battalion
- 7th Aviation Maintenance Company
- 147th Maintenance Company

44. Jever

Gut Husum Munitionsdepot Annex (US Air Force)

Jever Air Base (US Air Force)

45. Kaiserslautern

Gemeindeeinrichtungen Fac Kaiserslautern E

Daenner Kaserne

Einsiedlerkoepfe Training Annex (US Air Force)

Hill 365 Radio Relais-Anlagen

Kaiserslautern Army Depot

Kaiserslautern Ausrüstungszentrum

Kaiserslautern Wohnsiedlung Annex No 3 (US Air Force)

Einsiedlerhof Wartungsdienst Annex (US Air Force)

In Einsiedlerhof ist ein Krieger-Vorbereitungs-Zentrum (Warrior Preparation Center), damit können die Befehlshaber von USAREUR und USAFE effektiv Luft-, Land- und Seeoperationen mit Hilfe von Computer-Simulation durchführen. Hier finden NATO-weite Simulationsübungen des Alliierten Europa Kommandos (ACE 89) statt.

Einsiedlerhof Depotage Annex (US Air Force)

Kapaun Administration Anx (US Air Force)

Kleber Kaserne

Panzer Kaserne-Ger-GE642

Pulaski Kaserne

- 415. Base Support Battalion

Rhine Ordnance Kaserne

Vogelweh Wohnsiedlung Annex (US Air Force)

46. Kitzingen (wird im Haushaltsjahr 2007 geschlossen)

Harvey Kaserne

Kitzingen Wohnsiedlung

Kitzingen Übungsgeländes

Larson-Kaserne:

- 4th Air Defense Artillery Battalion „First Strike“.

Die 750 Soldaten des Battalion sind mit 20 Bradley-Panzern IFV, 24 Avenger und 30 Stinger-Raketen bewaffnet. Wenn das Battalion aus dem Irak zurückkehrt, wird es aufgelöst.

Harvey Kaserne and Larson-Kaserne haben zusammen etwa 3.500 Soldaten.

- Division Support Command „Durable“ der 1st Infantry Division

- 17th Signal Battalion „We lead the way!“

- 121st Signal Battalion „Danger's Voice“

- 12th Chemical Company

47. Landstuhl

Bann Funk-Station No 2 (US Air Force)
Breitenwald Übungsgelände
Landstuhl Wohnsiedlung Annex O3 (US Air Force)
Landstuhl Heliport
Landstuhl Hospital

Ramstein Air Base (US Air Force)

- 236. Sanitätskompanie (Luft-Ambulanz)
- 464. Sanitätskompanie

Ramstein ist die größte US-Luftwaffenbasis in Deutschland und die größte außerhalb der USA. Sie ist für Militärtransporte vorgesehen und spielt bei der Logistik für den Irak-Krieg eine Schlüsselrolle. Ramstein ist das größte Luftdrehkreuz in Nordeuropa und wurde gerade erweitert und mit der neuesten Technik ausgestattet. Hier sind auch **130 Atombomben des Typs B61-10** stationiert.

Landstuhl ist das größte Militär-Krankenhaus der USA außerhalb der USA. Alle Verwundeten und Leichen des Irak-Krieges landen hier.

48. Langen

Egelsbach Transmitter-Anlage
Langen Terrace Wohnsiedlung

49. Leimen

Langerkopf Funk-Relais-Station (US Air Force)

50. Mainz

Finthen Flugplatz
Fintherlandstr Wohnsiedlung
McCully Kaserne
Wackernhm-Schwabenwaeldchen Ta

51. Mannheim

Benjamin Franklin Vil Wohnsiedlung
Coleman Kaserne
- Hauptquartier des 18th Military Police Brigade des V Corps
Friedrichsfeld Qm Service Ctr
Friedrichsfeld Depots
Funari Kaserne
Mannheim Class III Point
Rheinau Coal Pt D-Spinelli Kaserne
Sullivan Kaserne
Taylor Kaserne
Turley Kaserne
- 293rd Base Support Battalion

52. Miesau

Miesau Munitionsdepot
Miesau Armee-Depot:
- 226th Logistisches Sanitäts-Battalion
- 212th Mobiles Operations-Hospital der Armee(now stationed in Iraq)

53. Mühlhausen

Siegenburg Luft- Schießplatz (US Air Force)
Luft-Schießplatz (forward operating base). Dieser Schießplatz dient auch dem Training zum Abwurf von Atombomben, die in Ranstein (130 Stück) und in Büchel (20 Stück) stationiert sind. Die Bomben werden von F-16 oder Tornados abgeworfen. (Für die Bundeswehr gibt es einen zweiten Luft-Schießplatz für Atombomben in Nordhorn, der früher den Briten gehörte).

54. Nürnberg

Johnson Kaserne

55. Oberweis

Oberweis Annex (US Air Force)

56. Pirmasens

Husterhoeh Funk-Station (US Air Force)
Husterhoeh Kaserne

57. Prüm

Pruem Luftwaffen-Stützpunkt (US Air Force)

58. Quirnheim

Quirnheim Raketen-Stellung Ma

59. Ramstein (siehe auch Landstuhl)

Landstuhl Wartungseinrichtungen

Ramstein Depot Annex (US Air Force)

60. Regensburg

Regensburg Wohnsiedlung

61. Sambach

Sambach AFN Radio- und Fernsehstation

62. Schweinfurt

Askren Manor Wohnsiedlung

Conn Kaserne

- Hauptquartier der 2nd Brigade "Dagger" der 1st Infantry Division

- 1st Infantry Battalion "Vanguards"

- 1st Armor Battalion "Steel Tigers"

- 1st Cavalry Squadron "Quarterhorse"

- 299th Forward Support Battalion

- 601st CSD

Ledward Kaserne

- 1st Infantry Battalion „Blue Spartans“

- 1st Field Artillery-Battalion

- 9th Engineer Battalion (Combat)

- 280th Base Support Battalion

- 38th Personnel Service Battalion

- 106th Finance Battalion

- 630th Military Police Company

Leighton Kaserne

Rottershausen Munitions-Depot

Schweinfurt Übungsgelände

Sulzheim Übungsgelände

Siegenburg siehe Mühlhausen

63. Spangdahlem

Spangdahlem Luftwaffen-Stützpunkt (US Air Force)

- 52nd Kampfflug-Geschwader mit den folgenden Schwadronen:

- 22nd Fighter Squadron mit 19 F-16C/D Fighting Falcon and F-16CJ Wild Weasel

- 23rd Fighter Squadron mit 26 F-16C/D Fighting Falcon and F-16CJ Wild Weasel

- 81st Fighter Squadron mit 21 A-10A Thunderbolt II

Eines der Kampfflieger-Schwadronen könnte auf die Incirlic-Luftwaffenbasis in die Türkei verlegt werden. In der Presse fand man auch den Hinweis, dass das gesamte Geschwader verlegt werden könnte. Dann würde der Luftwaffen-Stützpunkt geschlossen. Das ist aber unwahrscheinlich, weil in den letzten Jahren vieles modernisiert wurde.

64. Speicher

Speicher Wohnsiedlung Annex

65. Stuttgart

Boeblingen Wohnsiedlung

Boeblingen Schießplatz

Boeblingen Übungsgelände

Echterdingen Flugplatz

EUCOM

Das EUCOM befehligt 112.000 Soldaten in 499 Stützpunkten. Das sind neben den 68.000 Soldaten in Deutschland, die 6. US-Flotte im Mittelmeer (14.000 Seeleute), in Großbritannien (12.000), Italien (10.000), Türkei (2.000), Spanien (2.000) und kleinere Kontingente in Norwegen, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Portugal und Griechenland. Hier werden die Militäraktionen nicht nur für Europa, sondern auch für Afrika und den Nahen Osten koordiniert.

Kefurt & Craig Village Wohnsiedlung

Kelley Kaserne-Ger-GE44F

Leinfeld-Echterdingen Flughafen

Neben dem zivilen Flughafen ist im Süden ein Militär-Flughafen, der kürzlich für 11,4 Mill. US-Dollar errichtet wurde. Er ist speziell für Lear-Jets und Hubschrauber, mit denen die Mobilität des EUCOM-Stabes sichergestellt werden soll.

Kornwestheim Golfgelände

Moehringen Wohnsiedlung

Panzer Kaserne-Ger-GE643

Patch Kaserne

Robinson Kaserne

Robinson-Grenadier Wohnsiedlung

Steuben & Weicht Vil Wohnsiedlung

Stuttgart Dependent

66. Viernheim

Lampertheim Übungsgelände

67. Vilseck

Rose Kaserne:

- 2nd Infantry Battalion „Ramrods“

- 1st Armor Battalion

- 2nd Armor Battalion

- 94th Engineer Battalion (Combat) (Heavy)

- 201st Forward Support Battalion

- 409th Base Support Battalion

South Camp Vilseck (Truenübungsgelände)

- Hauptquartier der 3. Brigade der 1. Infanterie- Division

Vilseck gehört zu den "forward operating bases".

68. Wartenberg

Sembach Verwaltungs-Annex (Geschwader-Hauptquartier) (US Air Force)

69. Weisskirchen

Weisskirchen AFN-Sender

70. Wetzlar

George Gershwin Wohnsiedlung

71. Wiesbaden-Erbenheim:

Amelia Earhart Hotel

American Arms Hotel

Aukamm Hsg Area

Crestview Hsg Area

Hainerberg Hsg and Shop Ctr

Kastel Hsg Area

Mainz-Kastel Station

Rheinblick Rec Annex

Wiesbaden Armee-Flugplatz (3.000 Soldaten):

- Hauptquartier der 1. Panzer-Division "Old Ironsides"

- Hauptquartier der 205. Militär-Geheimdienst-Brigade. Diese Brigade war in die Folterungen im Abu-Ghuraib-Gefängnis in Bagdad verwickelt. (7)

- Staff des 3. Corps Support Command des V. Corps

- Staff des 1. Panzer- Division Unterstützung-Kommandos

- 141. Signal Battalion

- 421. Sanitäts-Batallion mit Hubschraubern UH-60A Blackhawk

- 27. Transport-Batallion

- 421. Sanitäts-Evakuierungs-Batallion

- 221. Stützpunkt-Unterstützung-Battalion

- 159. Sanitäts-Kompanie (Luft-Ambulanz)

- 557. Sanitäts-Kompanie (Grund-Ambulance)

- 501. Militär-Polizei-Kompanie

- 19. Unterstützungs-Center

- 619. Bewegungs-Kontroll-Team

Kleinwaffen- Schießplatz

72. Würzburg (wird im Haushaltsjahr 2007 geschlossen)

Faulenberg Kaserne:

- 98. Area Support Group "Supporting Excellence"

Leighton-Kaserne:

- 101. Militär-Geheimdienst-Battalion „Always Forward“

Insgesamt sind in Würzburg ca. 6.000 Soldaten stationiert.

- Hauptquartier der 1. Infantry Division (Mechanized) "The Big Red One".

Die 1st ID spielte eine wichtige Rolle bei der Operation "Iraqi Freedom" und dem so genannten "Globalen Krieg gegen den Terrorismus".

- 417. Basis-Unterstützungs-Battalion

- 67. Kampf-Unterstützungs-Hospital

Die Division hat ausnahmsweise vier Brigaden, von denen eine schon in Riley, Kansas stationiert ist.

Würzburg Hospital

Würzburg Übungsgelände

Britische Streitkräfte in Deutschland

Die "British Forces Germany (BFG) (12) bestehen heute aus drei Panzer-Brigaden unter dem Kommando der 1. Panzer-Division, dessen Hauptquartier in **Herford** ist, nahe Bielefeld. Zusätzlich gibt es viele Garnisons-Einheiten in **Gütersloh**, **Hohne**, **Osnabrück** und **Paderborn**.

Zur Zeit umfassen die BFG ca. 55.000 Menschen, obwohl nur 25.000 wirklich dienen. Die Ausstattung ist sehr hochwertig mit 216 Challenger 2 MBTs, 306 Warrior APCs, 66 AS-90 Braveheart Haubitzen, 18 Multiple Launch Raketen-Systemen, über 1.000 anderen gepanzerten Fahrzeugen zur Personenbeförderung, und 12 Gazelle- und Lynx Hubschrauber. Hauptsächlich sind die Briten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen stationiert.

Die britische Präsenz in Deutschland ist von lebenswichtigem Interesse für die Briten. Die Armee ist so fähig, im großen Maßstab Panzer-Training durchzuführen. Das erlaubt der Armee auch eine schnelle Stationierung im Ausland, wie man beim Kosovo-Krieg 1999 und bei den Kriegsvorbereitungen gegen den Irak 2003 sehen konnte.

4. Panzer-Brigade

- 204 Signal Squadron
- 1. Queen's Dragoon Guards
- Royal Dragoon Guards
- 1. Battalion, Scots Guards
- 1. Battalion, Regiment des Herzogs von Wellington
- 21. Regiment, Royal Engineers
- 1. Battalion, Royal Electrical and Mechanical Engineers
- 4. Regiment, Royal Artillery

7. Panzer-Brigade

- 207 Signal Squadron
- Royal Scots Dragoon Guards (Carabiniers and Greys)
- 2. Royal Tank Regiment
- 1. Battalion, The Highlanders (Seaforth, Gordons and Camerons)
- 1. Battalion, The Royal Regiment of Fusiliers

20. Panzer-Brigade

- 200 Signal Squadron
- Queen's Royal Hussars (The Queen's Own and Royal Irish)
- 1. Battalion, Das königliche Regiment von Wales
- 1. Battalion, The Light Infantry

102 Logistische Brigade

- 6 Supply Regiment, Royal Logistic Corps
- 7 Transport Regiment, Royal Logistic Corps
- 8 Transport Regiment, Royal Logistic Corps
- 5 Regiment, Royal Military Police
- 34 Field Hospital

Garnisons-Einheiten

- 9./12. Royal Lancers (Prince of Wales's)
- 1 Regiment, Army Air Corps
- A (29) Close Support Medical Squadron, Royal Army Medical Corps
- 12 Regiment, Royal Artillery

- 26 Regiment, Royal Artillery
- 2nd Battalion, Royal Electrical and Mechanical Engineers
- 3rd Battalion, Royal Electrical and Mechanical Engineers
- 28 Engineer Regiment
- 32 Engineer Regiment (The Assault Engineers)
- 35 Engineer Regiment
- 3rd Regiment, Royal Horse Artillery
- 1 General Support Regiment, Royal Logistic Corps
- 2 General Support Regiment, Royal Logistic Corps
- 16 Tank Transporter Regiment, Royal Logistic Corps
- 1st Regiment, Royal Military Police
- 110 Provost Company, Royal Military Police
- 111 Provost Company, Royal Military Police
- 115 Provost Company, Royal Military Police
- 1. (United Kingdom) Panzer-Division Signal Regiment

Quellen:

- (1) www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/USA/truppen.html
- (2) www.vcorps.army.mil/leaders/leaders.htm
- (3) www.globalsecurity.org/military/agency/army/1id.htm
- (4) www.globalsecurity.org/military/agency/army/1ad.htm
- (5) www.usarmygermany.com/USAREUR_Kasernes.htm
- (6) www.sueddeutsche.de/deutschland/artikel/375/37338/
- (7) www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/17437/1.html
- (8) Berliner Zeitung, 2004, October 8.
- (9) [EUCOM_RELEASE] vom 29. Juli 2005, von: Yates, Dale W. TSgt <yatesd@EUCOM.MIL>
- (10) Rachel Cornwell and Andrew Wells, "Deploying Insecurity," Peace Review 11:3 (1999), p. 410.
- (11) www.aktivepolitik.de/USA_Militaer.htm
- (12) http://en.wikipedia.org/wiki/British_Forces_Germany
- (13) Gerhard Piper (Berlin Institute for Transatlantic Security): The American Cutting List of Military Bases in Germany
- (14) Dr. Joseph Gerson: Military Colonialism: Personal and Analytical Perspectives, International Consultation on U.S. Bases, Seoul, Dec. 1 & 2, 2003
- (15) Air Force Print News vom 8. Okt. 2005
- (16) Zusätzlich zur 1.ID betrifft das nachgeordnete Einheiten, ausgewählte V Corps-Einheiten (Heidelberg) der US-Armee. Sie kehren entweder in die USA zurück, werden gänzlich aufgelöst, oder umgeformt und in Europa neu zugeordnet, um die Umgliederung der Armee im Haushaltsjahr 2006 zu unterstützen.
- (17) Nick Turse: "American Prison Planet" www.tomdispatch.com
- (18) US Army Release No. 20070102 "U.S. Army in Europe units scheduled to deploy", 22. January 2007
- (19) Bericht aus "Stars and Stripes" vom 11.6.2007
- (20) Bericht aus "Stars and Stripes" vom 15.5.2007
- (21) LUFTPOST-INFO, der Bürgerinitiative gegen Fluglärm, Bodenlärm und Umweltverschmutzung e.V. vom 20.2.2007
- (22) LUFTPOST-INFO vom 29.6. 2007
- (23) Bericht aus "Stars and Stripes" vom 23. 7. 2007 und "Air Force Print News Today" vom 18.7.207
- (24) Bericht aus "Stars and Stripes" vom 09. 8. 2007